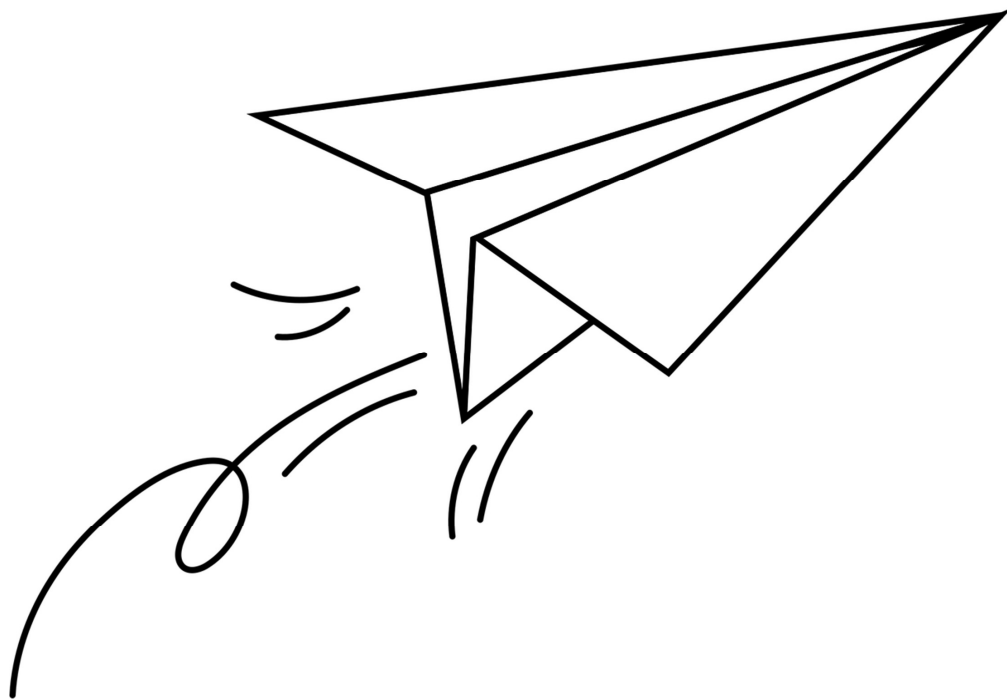




Schafft das Sportfest ab! *



* Oder
lasst es wie es ist.

Eine Auseinander-
setzung über ein
traditionelles Er-
eignis am BRG

Und außerdem:

**Was macht der
Gewinner des
größten deut-
schen Musikprei-
ses am BRG?**

**Umfrage unter un-
seren Lehrkräften**

**Geschenkideen
zu Weihnachten**

**Beiträge über
den Chinaaustausch,
spannende Menschen,
gefährliche
Orte am BRG
und mehr ...**

**mit Papierflieger
zum Falten**



DANKE, Schulgemeinschaft des BRG!

Danke an alle Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern, Großeltern sowie Freundinnen und Freunde des BRG, die beim Kauf der letzten **Überflieger** - Ausgabe zahlreich gespendet haben

SO WIRD **Der Überflieger** GEDRUCKT

auf 100% Recyclingpapier



mit veganen Farben auf Pflanzenbasis



mit Strom aus erneuerbaren Energien



mit klimaneutrale Versand



INHALT

MENSCHEN AM brg

- 4** Wie ticken eigentlich...
unsere Lehrerinnen und Lehrer?
- 8** Was macht der Gewinner des größten deutschen Musikpreises am BRG? – Ein Schulbegleiter auf dem Prüfstand
- 10** Perfektion auf acht Rädern
– Eine Schülerin unter der Lupe
- 12** Gekommen, um zu bleiben
– Neu am BRG
- Gedanken aus der Schülerschaft**
- 13** „Jeder kann irgendwas und genau das muss gefördert werden.“ – Schule in Finnland
- 14** Schafft das Sportfest ab! Oder lasst es wie es ist. – Argumentationen für und gegen das Sportfest in seiner aktuellen Form

TIERWELT AM brg

- 16** Invasoren von unter der Erde – unsere Maulwürfe
– Quiz
- 17** Das Lächeln der Delfine
– Neues aus der Tierwelt

EXTRA

- 18** Geschenkideen für Weihnachten
– Tipps der Redaktion
- 21** Weihnachtszauber aus der Umgebung
– Die besten Weihnachtsmärkte

AKTIVITÄTEN AM brg

- Was ist los in der Schule?**
- 22** Von Morgengymnastik in Wenzhou bis zur Skyline von Shanghai – Schülerinnen und Schüler des BRG besuchen China
- 24** Oh du fröhliche, oh du klebrige
– Jung bastelt für Alt

Was ist los nach der Schule?
Was liest Du? Was guckst Du? Was machst Du?

- 26** Ich höre:
Tiny Desk Concerts
- 27** Ich spiele:
Cluedo

ORTE UND DINGE AM brg

- 28** Der Überflieger-Flieger
– Papierflieger zum Selberbasteln
- 32** Wohin führt diese Tür?
Ein Blick durch die Falltür ins Forum

IMPRESSUM

Schülerinnen- und Schülerzeitung des Bernhard Riemann Gymnasiums
Duvenbornsweg 5a
21379 Scharnebeck
schuelerzeitung@brgs.de

Redaktion:

Emma Götz [eg]
Gerda Baaß [gb]
Jannes Herklotz [jh]
Kiara Klingbeil [kk]
Mara Berg [mb]
Merle Meinheit [mm]
Paula Horn [ph]

Verantwortliche Redakteurinnen:
Gerda Baaß [gb] und Mara Berg [mb]

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Verfasserinnen und Verfasser verantwortlich.

AG-Leitung:
Juliane Baaß [jb]

Druck
dieUmweltDruckerei GmbH
Lindenallee 3a
29393 Groß Oesingen

Auflage
150 Exemplare

1. Ausgabe
Dezember 2024

Ihr habt Anmerkungen, Anregungen, Lob oder Kritik?
Wir freuen uns über Rückmeldungen!
Sprecht uns gerne persönlich an oder schreibt uns an schuelerzeitung@brgs.de.

Du hast die letzte Ausgabe verpasst?
Hier findest Du sie digital:
<https://www.brgs.de/Schuelerzeitung.html>



Ausgabe
Juni 2024

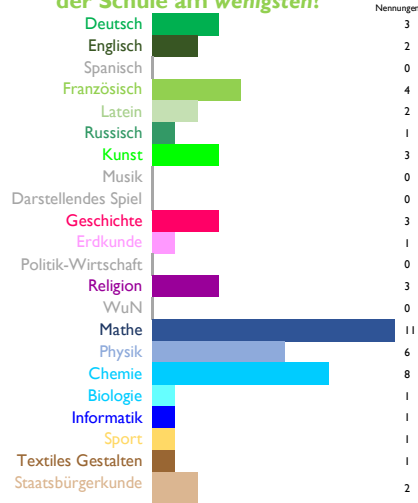


Wie ticken eigentlich...

Dieses Mal haben wir die Lehrkräfte befragt. Mehr als die Hälfte hat sich an der Umfrage beteiligt, aber nicht immer wurden alle Fragen beantwortet. Im Folgenden könnt Ihr Euch trotzdem ein Bild von unseren Lehrerinnen und Lehrern machen.

FARBBLICH ABGESTIMMT

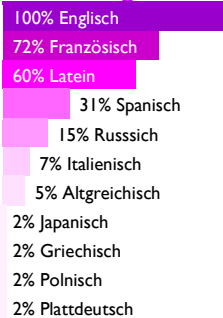
Welches Fach mochten Sie in der Schule am wenigsten?



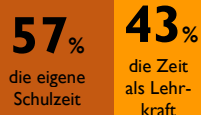
Welchen Beruf wollten Sie ausüben, bevor Sie sich für das Lehramt entschieden haben?



Welche Fremdsprachen haben Sie gelernt?



Was war geiler?



Wo haben Sie studiert? (Mehrfachnennung möglich)

Göttingen (8)	Hamburg (8)	Kiel (8)	Braunschweig (4)
			Osnabrück (4)
Oldenburg (5)	Hannover (5)	Rostock (4)	Greifswald (2)
		Kassel (2)	Marburg (1)
Bremen (2)	Potsdam (2)	Köln (2)	München (1)
Dortmund (1)	Güstrow (1)	Leipzig (1)	Münster (1)
Erlangen (1)	Heidelberg (1)	Lüneburg (1)	Siegen (1)
Nancy (1)	Tours (1)	Magdeburg (1)	Würzburg (1)
		Bologna (1)	



unsere Lehrerinnen und Lehrer?

Die Lehrkräfte am brg sind im Durchschnitt seit
11,3 Jahren
an der Schule.

Die Lehrkräfte der Schule geben dem
brg
im Durchschnitt die
Note 1,7,
obwohl sie dem
Lehrberuf
im Durchschnitt nur die
Note 2,6
geben.

brg

Lehrkräfte am brg haben durchschnittlich einen Anfahrtsweg von
11,28 km

65 %

der Lehrkräfte am brg finden es nicht gut, dass es schon im 2. Halbjahr der 7. Klasse ein Tablet für die Schülerinnen und Schüler gibt.

71%

der Lehrkräfte am brg ziehen Handschrift einer PC-Tastatur vor.

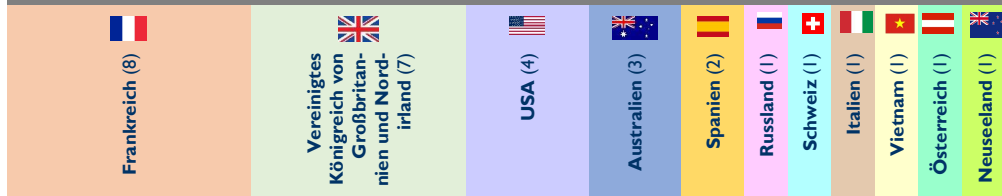
So kommen die Lehrkräfte zur Schule:

61 % Auto
26% Rad
8% E-Bike
3% zu Fuß
2% Motorrad

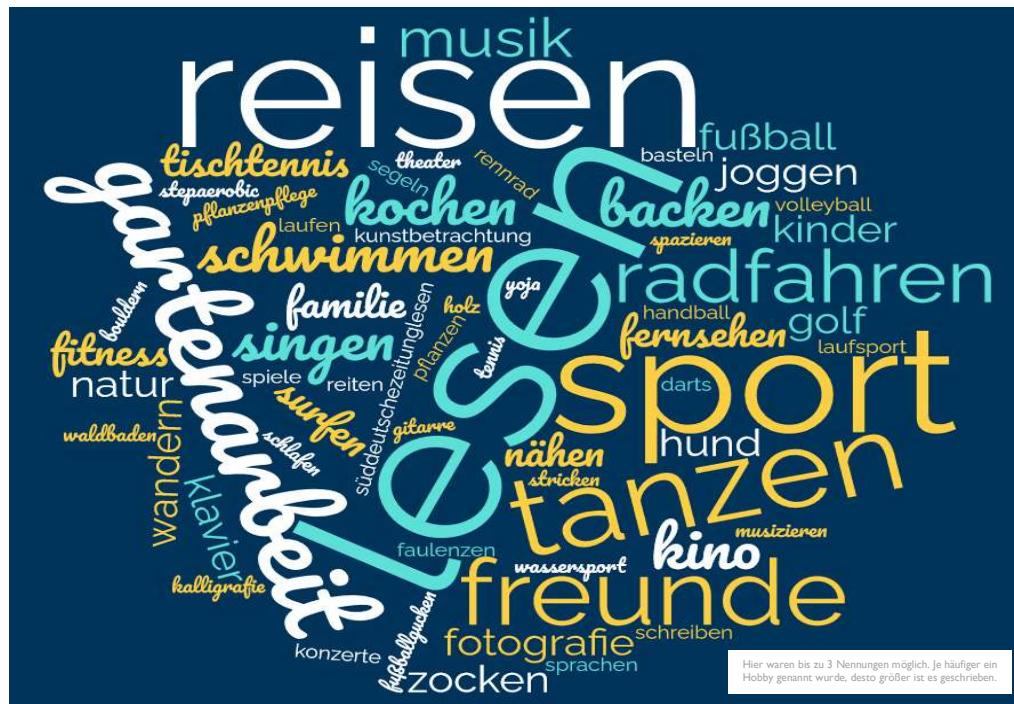
Haben sie schon einmal 6 Monate oder länger in einem anderen Land gelebt?

NEIN (29)

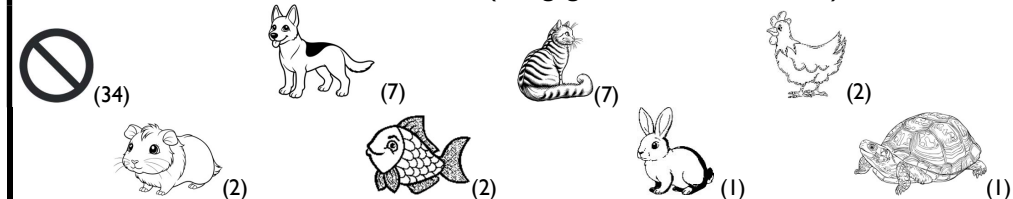
JA, IN...



Was ist Ihr Hobby?

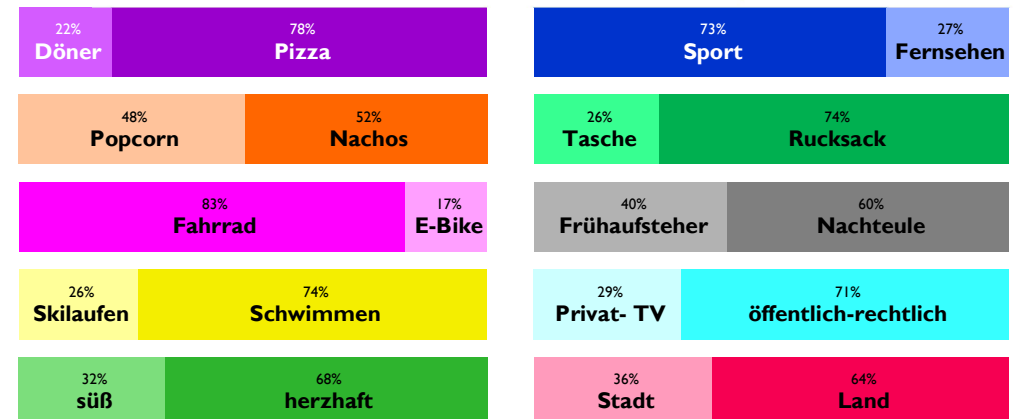
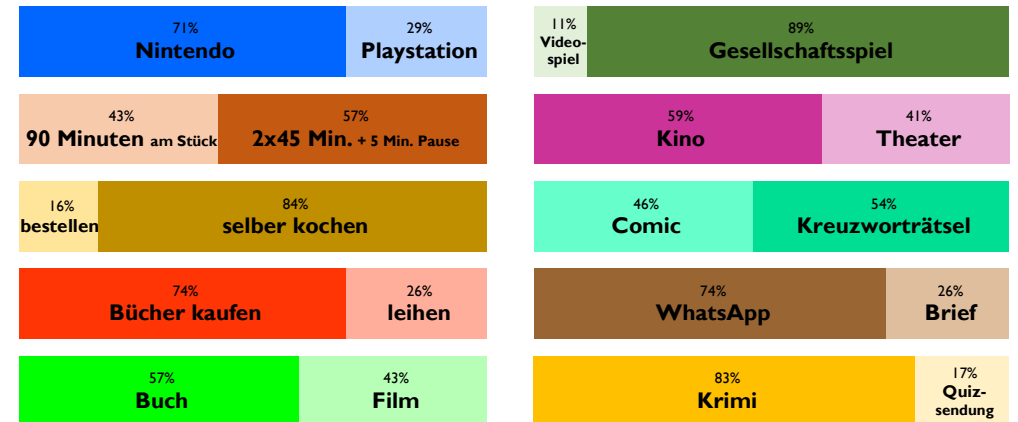


Welches Haustier haben Sie (und gegebenenfalls Ihre Familie)?



Schnellabfrage

Hier mussten sich die Lehrkräfte für einen von zwei Begriffen entscheiden und hatten dabei ganz freie Hand bei der Interpretation.





Was macht der Gewinner des größten

Ein Schulbegleiter

An unserer Schule gibt es mehrere Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter. Wir stellen **Herrn Tolle** vor, der in dieser Funktion bereits seit vier Jahren zu unserer Schulgemeinschaft gehört.

Ver Überflieger: Was machen Sie alles als Schulbegleiter?

Herr Tolle: Der korrekte Name oder Titel für Schulbegleiter ist strenggenommen Integrationsassistent oder auch Inklusionsassistent. Wie dieser Begriff schon sagt, ist es meine Aufgabe, Menschen mit Handicap in die „Normalität“ des Alltags hineinzubringen. Diese Menschen begleite ich dann über einen längeren Zeitraum, sowohl im Unterricht als auch in den Pausen. Für sie ist meine Anwesenheit oft sehr wichtig, da sich ihre Gehirne für die für uns alltäglichen und normalen Dinge um einiges mehr anstrengen müssen.

Ver Überflieger: Was muss man denn überhaupt tun, um diesen Beruf auszuüben?

Herr Tolle: In der Regel kommen Integrationsassistenten aus dem sozialen Bereich, das heißt wir haben oft eine Ausbildung als Erzieher/-innen oder Sozialassistent/-innen.

Bei mir war es allerdings ganz anders, denn ich komme eigentlich aus dem Kaufmanagement und hatte viele Musikläden, aber die habe ich dann irgendwann aufgegeben, weil ich mich gerne auch mal um jüngere Leute und nicht nur um ältere kümmern wollte. Dementsprechend bin ich, durch meinen Sohn, der sein einjähriges Sozialpraktikum bei den Paritätischen¹ gemacht hat, eher so um die Ecke dazu gekommen. Ich fand deren Umgang mit Gehandicapten sehr erstaunlich und bin dann so dazu gekommen, weil ich der Meinung bin, dass diese Menschen nicht ausgegrenzt werden sollten.

Ver Überflieger: Was gefällt Ihnen am meisten an diesem Beruf?

Herr Tolle: Ich finde es unglaublich gut, dass man sich auf einen Menschen konzentrieren kann, denn als Lehrkraft hat man immer ca. 25-30 Schüler und muss allen gerecht werden. Durch dieses Fokussieren auf einen einzigen Menschen, merke auch ich, wie ich ru-



Schulbegleiter Herr Tolle ist seit mehreren Jahren am BRG

[Foto: eg]

higer werde und mich sogar ein Stück weit entspannen kann. Das ist also auch eine gewisse Therapie für mich selber.

Ver Überflieger: Sie haben in ihrem Musikleben einen Preis gewonnen. Welcher war das und warum erhielten Sie diesen?

Herr Tolle: Ich hatte früher Musikläden und da hat man mich damals mit dem höchsten deutschen Plattenpreis, dem ECHO, ausgezeichnet. Aus verschiedenen Gründen gibt es diesen nicht mehr. Dieser Preis war also vergleichbar mit dem Oscar bei den Filmleuten. Mit dieser Auszeichnung hatte ich also offiziell den besten deutschen Schallplattenladen.



deutschen Musikpreises am BRG?

auf dem Prüfstand

Ver Überflieger: Wie haben Sie reagiert, als Sie erfahren haben, dass sie diesen Preis gewonnen haben?

Herr Tolle: Ich bekam von einem Professor aus dem Musikbereich einen Anruf. Er meinte zu mir, dass sie unseren Musikladen besuchen wollten. Er duzte mich und ich hatte schon so etwas geahnt.

Zum Zeitpunkt der Verleihung befand ich mich dann gerade im Urlaub in der Schweiz. Den habe ich unterbrochen und bin extra zur Verleihung nach München gefahren. Dort waren dann ziemlich viele Musikstars von damals wie z.B. Nena und Bryan Adams. Man sitzt mittendrin in der Halle und bekommt dann auf der Bühne diesen Preis. Und das vor tausend Menschen! Zudem muss man auf der Bühne eine Rede halten. Man sieht auf der Bühne durch das ganze Licht aber nur die ersten Reihen im Saal. Das Ganze wurde auch im Fernsehen übertragen. Da hat man natürlich einen wahnsinnigen Adrenalinspiegel!

Was ist der ECHO?



Der ECHO war ein deutscher Musikpreis, der von der Deutschen Phono-Akademie, dem Kulturinstitut des Bundesverbands Musikindustrie (BVMI), jährlich von 1992 bis 2018 verliehen wurde. Dieser Preis ehrte die herausragenden Leistungen nationaler und internationaler Künstler, Musikproduzenten und weiterer Partner.

Ver Überflieger: Was machen Sie in ihrer Freizeit?

Herr Tolle: Ich bin als Musikbegeisterter ständig mit Musik noch in Berührung. Weil ich genau wie ihr Schüler alle Ferien komplett frei habe, mache ich da meist Opernreisen und nehme dafür auch andere Menschen mit. Dabei fahre ich quer durch Europa und besuche Opern und Musikaufführungen, vor allem in Italien.

Ver Überflieger: Haben Sie Lieblingsmusik, ein Lieblingsbuch oder einen Lieblingsfilm?

Herr Tolle: Meine Lieblingsmusik ist tatsächlich Wolfgang Amadeus Mozart. Am meisten die 24 Klavierkonzerte und dabei ist es besonders wichtig, wer spielt.

Ich lese tatsächlich nichts außer Fachbüchern für meinen Beruf. Aber einen Roman habe ich noch nie durchgelesen. Das kam daher, dass ich in der Schule damit schlechte Erfahrungen gemacht habe.

Was ist ein Schulbegleiter?

Schulbegleiter und -begleiterinnen bieten Kindern mit Behinderungen in der Schule Unterstützung. Sie ermöglichen ihnen, aktiv am Unterricht teilzunehmen und helfen bei verschiedenen Herausforderungen, z.B.

- körperlichen Einschränkungen (Gehbehinderung, Hör- oder Sehschädigung)
- Störungen der neuronalen Entwicklung (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) oder Autismus-Spektrum-Störung).

Schulbegleiterinnen und -begleiter tragen dazu bei, den Schulalltag für diese Schülerinnen und Schüler zu erleichtern und ihre Integration zu fördern.

Allerdings war ich schon sehr früh an der Musik interessiert und habe dementsprechend auch die Fachbücher dazu gelesen. Dabei ist lesen sehr wichtig! Wenn Literatur, dann natürlich Musikgeschichte.

Mein Lieblingsfilm ist *High Fidelity*. In diesem Film geht es auch um einen Musikladen, dessen Besitzer große Probleme hat.

Ver Überflieger: Spielen Sie selbst ein Instrument?

Herr Tolle: Witzigerweise nicht. Angefangen mit der Blockflöte, was aber eine Katastrophe war. In meiner Klasse hatten alle eine weiße Flöte von Möck und ich eine schwarze von Mölln. Somit war ich schonmal vornweg. Ich habe dafür früh sehr viel Einzel- und Leistungssport gemacht und mich noch nicht so für die Musik interessiert. Auch Klavier- und Gitarrenunterricht funktionierte nicht so gut. Ich bin tatsächlich reiner Musikkonsument.

Ver Überflieger: Sie begleiten ja diesen Schüler. Was machen Sie jedoch, wenn der Schultag vorbei ist?

Herr Tolle: Meist bereite ich die Opernreisen vor, weil deren Planung sehr zeitintensiv ist. Ich fahre auch viel E-Bike in meiner Freizeit.

Ver Überflieger: Danke für dieses Interview!

[eg und jh]

Herr Tolle gab sein preisgekröntes Musikgeschäft in Lüneburg auf, um Schulbegleiter zu werden.

Wenn Ihr wissen wollt, wie es in seinem Laden aussah, findet Ihr hier ein paar Eindrücke:

<https://www.youtube.com/watch?v=LCFTTP19mPc>



¹ umgangssprachlich für: Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband. Zu diesem Verband gehören z.B. SOS-Kinderdörfer, das Deutsche Kinderhilfswerk, die Deutsche Aidshilfe, das Deutsche Jugendherbergswerk und viele weitere Organisationen, die sich für die Kranken und Schwachen der Gesellschaft einsetzen.



Perfektion auf acht Rädern

Eine Schülerin unter der Lupe

In diesem Artikel stellen wir eine Schülerin vor, die ein besonderes Hobby hat: Lotta aus dem 9. Jahrgang macht Rollkunstlauf. Dazu haben wir sie interviewt. Beim Rollkunstlauf läuft man auf Rollschuhen und erarbeitet unter anderem Küren, also eine gewisse Abfolge von Sprüngen, Pirouetten und mehr.

Der Überflieger: Hallo Lotta, schön dass du dir die Zeit nimmst, uns ein paar Fragen zu beantworten! Wie lange machst du schon Rollkunstlauf?

Lotta: Ich habe nach meinem sechsten Geburtstag angefangen und werde jetzt bald fünfzehn, also seit knapp neun Jahren. Es ist schön, dass ich dort viele Freunde habe und sie dort sehe. Außerdem mag ich das Laufen, weil man da frei sein kann!

Der Überflieger: Braucht man gewisse Fähigkeiten zum Rollkunstlaufen?

Lotta: Ich würde schon sagen, dass man nicht ganz ungeschickt sein darf und auch ein bisschen Gleichgewicht braucht, aber auch Gelenkigkeit.

Der Überflieger:

Muss man beim Rollkunstlauf bestimmte Klamotten tragen?

Lotta: Bei Wettkämpfen braucht man ein Kleid oder einen Anzug, etwas Enges. Dann gibt es spezielle Vorschriften, z.B. dass die Strasssteinchen nicht zu groß sein dürfen (auf dem Kleid/ Anzug). Beim Training trägt man am besten engere Kleidung, die einen beim Fahren nicht stört.

Lotta trainiert mehrmals in der Woche
[Foto: privat]



Der Überflieger: Gibt es Unterschiede bei den Rollschuhen und besitzt man davon mehrere, falls z.B. mal ein paar Schuhe kaputt geht?

Lotta: Nein, also Rollschuhe hat man eigentlich nur ein Paar. Wenn man nicht mehr reinpasst, muss man sich halt neue kaufen. Dann gibt es aber verschiedene Rollen, für verschiedene Böden, wenn der Boden z.B. sehr stumpf oder rutschig ist. Außerdem gibt es auch noch Rollschuhe für wieder eine andere Kategorie, wenn man so Bögen läuft. Das wird bei uns im Verein aber nicht mehr angeboten.

Der Überflieger: Wie oft trainierst du in der Woche?

Lotta: Rollkunstlauf habe ich dreimal in der Woche, zweimal zweieinhalb Stunden und einmal anderthalb Stunden. Wir haben Trockentraining, da machen wir Trockensprünge, Pirouetten auf dem Pirouettentrainer, Kraftübungen oder Bauchmuskeltraining.

Der Überflieger: Es gibt ja Figuren, die man beim Rollkunstlaufen macht. Hast du eine Lieblingsfigur?

Lotta: Als Figur würde ich Hochspagat sagen. Dann gibt es ja aber auch noch Pirouetten und Sprünge.



8 Rollen - 8 Fakten

1. Rollerskating geht auf das Jahr 1735 zurück, als John Joseph Merlin Rollschuhe erfand, um eine Party zu crashen, bei der er Geige spielen wollte. Er crashte tatsächlich - in einen Spiegel.
2. 1819 patentierte Monsieur Petitbled die ersten Inline-Rollerskates, die drei Räder hatten und mit denen man nicht wenden konnte.
3. Hochzeit auf Rollerskates: Die erste dokumentierte Hochzeit auf Rollerskates fand 1912 statt und wurde im National Museum of Roller Skating festgehalten.
4. Museumsstandort: Ein Museum über Rollschuhe, das National Museum of Roller Skating, befindet sich in Lincoln, Nebraska, und zieht Besucher aus der ganzen Welt an.
5. Filme: Zahlreiche Filme wurden über Rollerskating gedreht, darunter "Xanadu", "Whip It" und "Roll Bounce".
6. Gesundheitsvorteile: Rollerskating beansprucht 80 % der Muskeln des Körpers und bietet ein hervorragendes Herz-Kreislauf-Training, das bis zu 650 Kalorien pro Stunde verbrennen kann – und das alles, während man Spaß hat!²
7. Das Hamburger Restaurant „ÜberQuell“ eröffnete während des Corona-Lockdowns den ersten Rollerskate-Drive-In. Stilecht in Looks der 50er und 60er Jahre wurde die Pizza direkt ans Auto gebracht – kleine Tanzeinlagen inklusive.³
8. Das Musical Starlight Express in Bochum, bei dem alle Darstellerinnen und Darsteller auf Rollschuhen auftreten, hält den Rekord für die längste Spielzeit eines Musicals an einem Ort. Es wird seit 1988 im eigens erbauten Starlight Express Theater aufgeführt.⁴

[jb]



[Bild: Gen Matic auf pixabay]

Mein Lieblingssprung, würde ich sagen, ist Axel oder Doppelsalchow. Beim Axel springt man mit dem einen Bein ab und macht dann eine eineinhalb Umdrehung und landet rückwärts. Beim Doppelsalchow springt man rückwärts ab, macht zwei Umdrehungen und landet vorwärts. (Ist ein bisschen schwierig zu erklären.)

Der Überflieger: Nimmst du an Wettkämpfen teil?

Lotta: Ja, dieses Jahr war ich bei der Landesmeisterschaft und zwei weiteren Wettkämpfen und jetzt kommen noch ein paar weitere Wettkämpfe. Im Jahr finden so fünf bis sechs statt. Dort hat man eine Kür, die verschiedene Elemente beinhalten muss, je nachdem, welche Kategorie man läuft. Dann gibt es auch ein bisschen eine freie Auswahl, weil auch tänzerische Parts, Schritte und Figuren enthalten sind. Außerdem spielt das Aussehen eine Rolle, wie man die Kür rüberbringt und wie man läuft. Das wird dann alles bewertet.

Der Überflieger: Sind die Wettkämpfe hier in der Nähe oder manchmal weiter weg?

Lotta: Da Rollkunstlauf ja so eine Sportart ist, die es nicht so häufig gibt, sind die Wettkämpfe relativ weit weg. Orte wie Stade oder Bergedorf sind hier noch das Nächste.

Der Überflieger: Gibt es spezielle Altersklassen bzw. wirst du immer einzeln bewertet oder gibt es auch so etwas wie eine Gruppenwertung?

Lotta: Ja, einmal wird es darin unterteilt, wie gut du läufst, dann aber auch nochmal nach Jahrgängen. Auf Wettkämpfen wird man immer einzeln gewertet, weil es ja auch unterschiedliche Klassen gibt. Manchmal gibt es aber auch eine Vereinswertung, wobei dann alle Punkte des Vereins zusammengezählt werden.

Der Überflieger: Nimmt das Hobby viel Zeit in Anspruch?

Lotta: Ich würde sagen ja, weil ich schon häufig Training habe. Aber auch an den Wochenenden, wenn man irgendwo hinfährt. Zum Beispiel letztes Wochenende waren wir lange unterwegs für eine Prüfung, wo man dann drei Minuten etwas vorläuft.

Der Überflieger: Danke für das Interview!

[ph]

² 1.- 6.: <https://sk8worldnwi.com/10-funroller-skating-facts/>

³ <https://www.mopo.de/hamburg/essen-auf-rollschuhen-hier-liefern-knallbunte-skater-hamburgern-ihre-pizza-ans-auto-37622658/>

⁴ <https://www.waz.de/lokales/bochum/article401780496/starlight-express-in-bochum-feiert-neuen-rekord.html>

Gekommen, um zu bleiben

Neu am BRG



Herr Brüne ist seit Beginn des Schuljahres der neue stellvertretende Schulleiter des Bernhard Riemann Gymnasiums. Er vertritt somit Herrn Hämke im Bedarfsfall, hat aber auch dauerhaft eigenständige Verwaltungs- und Organisationsaufgaben.



Am Schuljahresbeginn haben drei neue Lehrkräfte ihre Arbeit am BRG aufgenommen.



Herr Lügering
Religion / Erdkunde

Mein erster Eindruck vom BRG: „Die hilfsbereiten, zugewandten und lösungsorientierten Kolleg/-innen und Schulleitungsmitglieder tun gut, die Schüler/-innen sind aufgeschlossen. Beides ermöglicht, dass Arbeiten Spaß macht!“



Frau Otto
Musik / Erdkunde

Mein erster Eindruck vom BRG: „Ist der einer offenen, musikalischen Schule mit hellen großen Räumen und einem freundlichen Miteinander in Schülerschaft und Kollegium.“



Frau Schröder
Referendarin Deutsch / Englisch

Mein erster Eindruck vom BRG: „Eine Schule voller Offenheit und Herzlichkeit - da macht das Unterrichten gleich doppelt viel Freude. Ich freue mich auf viele spannende Momente hier!“

[Fotos: Herr Brüne: Archiv; Herr Lügering und Frau Otto: jb; Frau Schröder: privat]



„Jeder kann irgendwas und genau das muss gefördert werden.“

Schule in Finnland

Wie ein deutscher Schulalltag aussieht, wissen wir alle. Wir kennen unsere Abläufe und sind fest daran gewöhnt. Aber wie sieht das eigentlich in anderen Ländern wie z.B. Finnland aus?

In Finnland geht Schule alle was an. Schülerinnen, Schüler, Lehrkräfte und sogar Eltern helfen immer, die Schule weiterzuentwickeln. In den Schulen geht es besonders um das Miteinander und darum, dass sich jeder einzelne Schüler und jede Schülerin wohl fühlt und gut lernt. Das merkt man daran, dass Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler einander duzen und dass Schulsozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sowie schulpsychologische Fachkräfte an jeder Schule mit zu einem friedlichen Schulklima beitragen. Mobbing wird direkt bekämpft. „Jeder kann irgendetwas und genau dies muss gefördert werden“, lautet ein Leitspruch bei vielen in Finnland. Damit Schülerinnen und Schüler nicht sitzenbleiben, gibt es für Schwächere und diejenigen, die den Stoff noch nicht verstanden haben, sonderpädagogische Fachkräfte, welche im Unterricht helfen und einzelne Schülerinnen und Schüler unterstützen. Damit der Unterricht nicht eintönig und dadurch nur schwer verständlich wird, gibt es flexible Schulbücher. Diese ermöglichen ein Lernen im eigenen Tempo und bieten für jede Leistungsklasse Material. Digitale Schulbücher, Tablets und sogar Roboter ergänzen den Unterricht.

MOST EFFICIENT EDUCATION SYSTEMS			EFFICIENCY SCORES	PISA RANK (2012 Math)
Source: GEMS Education Solutions				
1	FINLAND		87,8	5
2	KOREA		86,7	1
3	CZECH REPUBLIC		84,4	14
4	HUNGARY		84,1	24
5	JAPAN		83,9	2
6	NEW ZEALAND		83,3	12
7	SLOVENIA		83,3	10
8	AUSTRALIA		81,2	9
9	SWEDEN		80,6	23
10	ICELAND		79,4	17

[Bild: <https://elordenmundial.com/sistema-educativo-finlandes/>]

Der Beruf Lehrkraft ist in Finnland so angesehen, dass besonders viele Menschen diesen Beruf ausüben wollen. Nur 10% derjenigen, die sich bewerben, dürfen ihn aber tatsächlich erlernen und Lehramt studieren.

Auch inmitten der Schulzeit in den Urlaub zu fahren, ist möglich. Da in Finnland nur eine Lernpflicht und keine Schulpflicht besteht, sind Schülerinnen und Schüler nicht dazu verpflichtet, immer vor Ort am Unterricht teilzunehmen. Sie können auch eine Auszeit machen, wenn diese genehmigt wird.

[jh]



[Bild: <https://iessanjose.blogspot.com/2016/07/una-nueva-arquitectura-educativa-por.html>]

Schafft das Sportfest ab!

Eine Argumentation gegen das Sportfest in seiner aktuellen Form

Woran denkst Du zuerst, wenn jemand das Farbensportfest erwähnt? Freust Du Dich darauf, einen Tag anstelle des Unterrichts eine Sportart zu betreiben und dabei mit anderen zusammen Spaß zu haben? Hoffst Du, unbedingt zu gewinnen? Oder verlierst Du sofort die Motivation, daran teilzunehmen, weil sich einige an diesem Tag von ihrer schlechtesten Seite zeigen?

Warum ist das Sportfest Pflicht?!

An sich ist das Farbensportfest doch eine tolle Idee. So wie Kunstbegeisterte jeden März an der Veranstaltung „Paint together“ teilnehmen und Musikinteressierte beim Weihnachtskonzert ihr Talent zeigen können, ist das Sportfest für viele eine Möglichkeit, sich endlich mal richtig auszutoben. Allerdings ist das, anders als die anderen Events, eine Pflichtveranstaltung am Vormittag, die einen gesamten Schultag ersetzt. Das wirkt ein wenig wie eine Bevorzugung gegenüber diesen anderen Fächern, deren Events auf Freiwilligenbasis laufen. Und während man bei Paint together und dem Schulkonzert sieht, wie viele Mitglieder der Schulgemeinschaft gern ihre Freizeit mit diesem Hobby verbringen, sieht man beim Farbensportfest auch, wie viele von uns teilnehmen (müssen), ohne wirklich Spaß an dem Wettbewerb zu haben.



Warum immer das Gleiche?!

Nicht nur viel mehr Begeisterung, sondern auch eher der Charakter eines Festes würde entstehen, wenn man auch mal an andere Sportarten herangeführt werden würde als an die, die man ohnehin schon ewig lang im Unterricht durchgekaut hat. Natürlich ist es gut, vorher die Regeln zu kennen. Aber ist es wirklich nötig, nach einem halben Jahr Volleyball auch noch beim Farbensportfest Volleyball zu spielen? Sogar bei denjenigen, denen die Sportart am Anfang sehr viel Spaß gemacht hat, hat sich nach so langer Zeit oft schon eine leichte Abneigung oder Langeweile entwickelt. Und ein Sportfest wäre die perfekte Gelegenheit, mal etwas Neues auszuprobieren. Gerade Mädchen, von denen es eine Mindestanzahl pro Sportart gibt, können sich weniger frei eine der zwei angebotenen Sportarten aussuchen, weil sie manchmal nehmen müssen, was übrigbleibt. Wenn alle Mädchen lieber Badminton als Fußball spielen wollen, können ein paar von ihnen nicht die Sportart machen, die sie gerne machen wollen, weil auch beim Fußball Mädchen mitmachen müssen. Die Jungen hingegen haben freie Auswahl. Das scheint ungerecht.

Warum so feindselig gegenüber anderen Mannschaften...

„Du bist doof. Du bist rot“ oder „Die blöde B-Klasse hat gegen uns gewonnen“ – das unbedingte Gewinnen-Wollen führt sehr oft zu Konkurrenzdenken und Verachtung. Anstatt einander den Sieg zu gönnen und anderen mit Respekt zu begegnen, fällt vielen der Umgang mit dem Verlieren schwer. Auch nach dem Spiel gibt es fiese Bemerkungen, wenn man an Teams mit anderen Kleidungsfarben vorbeigeht. Über andere Klassen wird gelästert. Und nicht selten kommt es gerade auch unter jüngeren Schülerinnen und Schülern zu Kloppeereien.



...und Mitgliedern des eigenen Teams?!

Aber nicht nur das: Auch innerhalb der eigenen Klasse gibt es Schuldzuweisungen, wenn jemand mal nicht das Tor getroffen oder den Ball an die gegnerische Mannschaft verloren hat. Nach dem Motto „Warum hast du dich überhaupt für diese Sportart gemeldet, wenn du die gar nicht kannst?“ wird oft versucht, den Grund fürs Verlieren in anderen zu suchen. ...und das, obwohl einigen von Anfang an keine Chance gegeben wurde – ob wegen des Geschlechts, der falschen Freundesgruppe oder aus einem anderen Grund. Nur noch die Besten des Teams werden angespielt. Denn wenn man den Ball an jemand „weniger Talentiertes“ weitergibt, könnte man ja verlieren. Und eine Niederlage wäre nicht zu akzeptieren! Um diese zu vermeiden, nimmt man dann auch mal in Kauf, jemanden aus dem Weg zu schubsen oder einfach weiterzuspielen, wenn jemand am Boden liegt.

Das Sportfest ist kein Fest.

Bei all diesen Problemen ist es kein Wunder, dass einige an dem Tag des Farbensportfestes trotz geforderter Anwesenheit nicht zur Schule kommen. Das zeigt, dass das Sportfest kein Fest ist. Sonst bliebe ja niemand zu Hause. Aber so sollte es in den nächsten Jahren nicht weitergehen. Also: Schafft das Sportfest ab!

Oder: Lasst das Sportfest wie es ist!

Eine Argumentation für das Sportfest in seiner aktuellen Form

Sein Können zeigen

Die meisten Fächer in der Schule erfordern eher Denk- als körperliche Leistung. Dadurch ist es für Personen, die im Unterricht besser sind, einfacher, positiv aufzufallen als für die, die im Unterricht Probleme haben, aber super in Sport sind. Diejenigen haben dann beim Sportfest endlich mal die Gelegenheit, zu glänzen. Dabei kann man sich sogar noch zwischen verschiedenen Sportarten entscheiden und dadurch auswählen, was man besser kann.

Sehen, was andere Klassen können

Das Gute am Sportfest ist, dass auch andere Klassen(stufen) sehen können, was man kann, da man ja sonst nur die eigene Klasse sieht und nur einschätzen kann, was die eigenen Klassenkameradinnen und Klassenkameraden können.

Dem Körper was Gutes tun

Da der normale Sportunterricht meist nicht unter freiem Himmel stattfindet ist es umso besser, dass es bei den Sportfesten Möglichkeiten gibt, an die frische Luft zu kommen. Die Bewegung unter freiem Himmel tut unserem Immunsystem gut.

Zusammenhalt der Klasse

Im Unterricht sind alle auf sich selbst gestellt, da jede und jeder selbst nachdenken und dies auf ein Blatt Papier übertragen muss. Da wird also kein Zusammenhalt in der Klasse benötigt. Beim Sportfest (bzw. im Sportunterricht) aber wird der Teamgeist sehr oft und viel gefordert, da man nur eine gute Leistung erbringen kann, wenn man zusammenhält. Sonst funktioniert dies nicht.

Oder: Macht das Sportfest zu einem Fest!

Ideen für ein Sportfest in neuer Form

Die Idee eines Sportfestes, bei dem alle Klassen zusammenkommen, um gemeinsam Sport zu machen, hat unglaublich viel Potenzial. Es könnte so ein schönes Fest sein, auf das sich alle freuen und an dem alle gerne teilnehmen. Nur müsste dafür einiges geändert werden.

1. Anstatt für jeden Jahrgang nur zwei Sportarten zur Auswahl zu stellen, könnten **Stationen zu den verschiedensten Sportarten und Spielen** aufgebaut werden, ähnlich wie beim Schulfest. Die Organisation könnten Sportvereine oder die Klassen, die Finanzierung Sponsoren übernehmen. Alle gehen rum und **probieren einfach mal Neues aus**. Das können z.B. Skateboarden, Bogenschießen, Rollstuhlbasketball und Quidditch sein. Aber es gibt auch viele Sportarten, von denen man meist noch gar nicht gehört hat, wie Racquetball, Sepak Takraw oder auch Radball. Vielleicht findet ja sogar der eine oder die andere ein neues Hobby!
2. Um sicherzugehen, dass niemand den ganzen Tag nur bei der gleichen Sportart verbringt, könnte man **Stempelkarten** austeilen, auf denen alle am Ende mindestens zwei oder drei Stempel haben müssen. Um auch **ohne klassische Siegerehrung** fürs Gewinnen wirklich alle zum Ausprobieren zu motivieren, könnte es Minipreise für diejenigen geben, die in die meisten Sportarten (eine Mindestzeit lang) reingeschnuppert haben.

3. Zum Schluss wäre **ein gemeinsames Event** schön, das nicht nur das Ansehen eines Fußballspiels der Lehrkräfte gegen Schülerinnen und Schüler ist, sondern stattdessen z.B. eine Runde Bubblesoccer, bei der alle mitmachen können. Alternativ wäre auch ein Quiz über die ausprobierten Sportarten eine Möglichkeit, zumindest etwas Ehrgeiz zu schaffen, denn auch hierfür könnte es Minipreise geben.



Diese Variante eines Sportfestes würde nicht nur wahrscheinlich viel mehr Schülerinnen und Schüler motivieren, begeistert mitzumachen, sondern würde alle auch nachhaltig beeinflussen, weil man etwas dazugelernt oder ein neues Talent entdeckt hat. Wie wäre es also damit, das Farbensportfest mal anders zu gestalten?



Invasoren von unter der Erde – unsere Maulwürfe

Maulwürfe - das sind diese kleinen Plagen, die mit ihren blöden Hügeln den ganzen Rasen kaputt machen. Die gehören dahin, wo sie am liebsten sind: unter die Erde! Aber weißt Du denn genug über diese Kleinsäuger, um über sie zu urteilen? Finde es heraus, indem Du den Selbsttest machst! Und wie immer ergibt das Lösungswort die Tierart, um die es hier in der nächsten Ausgabe geht.

1. Der Name „Maulwurf“ kommt vom Althochdeutschen „Moltwerf“. Das bedeutet übersetzt...

- A** Maulwerfer
E Erdwerfer
I Erdgräber

2. Wie viele Quadratmeter umfasst ein Revier etwa, in dem ein Maulwurf alleine lebt?

- H** bis zu 500
I bis zu 2.000
L bis zu 8.000

3. Sein Fell hat keinen Strich, also keine bestimmte Richtung. Dadurch...

- C** kann er schneller in alle Richtungen seiner Gänge laufen.
K kann er besser von Menschen gestreichelt werden.
M haben es Parasiten schwerer, sich an ihm festzuhalten.



4. Die Tunnelsysteme dieser Tiere können bis zu 3m unter der Erde liegen. Wie lange braucht ein Maulwurf (mindestens), um 6kg Erde zu schaufeln?

- K** 60 min
M 30 min
H 20 min



5. Welche Aussage trifft NICHT auf die Pfoten eines Maulwurfs zu?

- H** Wie die Hinterpfoten haben auch die Vorderpfoten jeweils vier Krallen.
E Sie sind nach außen gerichtet.
O Sie sind wie Schaufeln muldenförmig.

6. Was können Maulwürfe NICHT?

- Ä** schwimmen
Ü klettern
O tauchen

7. Wie viel Strecke legen Maulwürfe in einer Stunde zurück?

- R** beim Graben 7 Meter, beim Laufen 4 Kilometer
L beim Graben 5 Meter, beim Laufen 8 Kilometer
N beim Graben 10 Meter, beim Laufen 10 Kilometer

8. Was trifft NICHT auf Maulwürfe zu?

- R** Sie sind blind, nehmen aber Helligkeits- und Temperaturunterschiede sowie Vibrationen wahr.
N Sie können gut hören und können daher die Schallwellen nicht nur spüren, sondern auch akustisch wahrnehmen.
T Sie können gut riechen, wobei sie mit beiden Nasenlöchern gleichzeitig Unterschiedliches erschnupern können.

9. Maulwürfe gelten als Schädlingsbekämpfer und ernähren sich von Insekten und Würmern. Sie fressen täglich nahezu die Hälfte ihres eigenen Gewichtes, doch wie viel Kilogramm pro Jahr?

- A** 100 kg
T 65 kg
C 30 kg

10. Maulwürfe können bis zu vier Jahre alt werden. Meist werden sie jedoch vorher von Greif- oder Rabenvögeln oder Raubsäufern gefressen. Vor wem müssen sie KEINE Angst haben?

- K** Störche
H Wölfe
E Menschen

11. Wozu dienen Maulwurfshügel NICHT?

- E** Revier markieren
I Sauerstoffzufuhr
H Ein- und Ausgänge

12. Maulwürfe sind auch Nützlinge im Garten. Mit ihren Gängen lockern sie die Erde auf und sorgen so dafür, dass Wasser besser ablaufen kann. Wem das nicht als Grund ausreicht, sie in Ruhe zu lassen, sollte wissen, dass sie unter Naturschutz stehen. Wer ihnen etwas antut...

- R** bekommt eine Haftstrafe von bis zu zwei Jahren.
M muss 2.000 Euro zahlen.
N muss bis zu 50.000 Euro zahlen.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Ich hoffe, dass Du genug über Maulwürfe gelernt hast, um die putzigen Kerlchen etwas weniger loswerden zu wollen.



[Text: gb / Fotos: pixabay]



Das Lächeln der Delfine

Neues aus der Tierwelt



Es sieht so aus, als ob Delfine immer lächeln, besonders, wenn sie ihr Maul öffnen. Aber ist das echte Freude, oder täuscht dieser Eindruck?

Forschende haben sich dieses „Lächeln“ jetzt genauer angeschaut und Erstaunliches entdeckt: Delfine nutzen tatsächlich bewusst ein „Lachgesicht“. Das Beste daran ist, dass andere Delfine dieses Lächeln zurückspiegeln, wenn sie gut gelaunt und in freundlicher Stimmung sind.

Doch was bedeutet das? Eigentlich kennen wir Spiegelverhalten eher von uns Menschen. Hundebesitzerinnen und -besitzer schwören zwar auch darauf, dass ihre Hunde Freude zeigen, indem sie lächeln, und bei Primaten ist das

„Lächeln“ beim Spielen ebenfalls bekannt. Aber dass Delfine dieses Verhalten auch haben, ist neu.

Nun untersuchten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler 80 Stunden Filmmaterial und stellten fest: Delfine öffnen ihren Mund hauptsächlich beim Spielen mit anderen Delfinen. In 90% der Fälle machen sie das nur, wenn ein Artgenosse zuschaut – und ein Drittel der Delfine lächelt sogar direkt zurück. Dieses Verhalten zeigt, dass Delfine möglicherweise eine ganz eigene Form der Kommunikation entwickelt haben. Die Forschenden wollen jetzt noch herausfinden, ob Delfine dieses Lachgesicht auch in freier Wildbahn zeigen, da die bisher untersuchten Delfine in Gefangenschaft lebten.

[Text: kk, Foto: pixabay]

SAVE THE DATE: Die Stunde der Wintervögel

Vom 13. bis 17. Januar findet wieder Deutschlands größte wissenschaftliche Mitmachaktion statt. Bei der Stunde der Wintervögel können alle mitmachen. Man nimmt sich einfach eine Stunde Zeit, alle Vögel zu zählen, die man sieht, z.B. im Garten, im Wald oder im Park. Die Ergebnisse können dem NABU u.a. online unter www.nabu.de gesendet werden. Da gibt es auch mehr Infos zur Teilnahme. Du hast Probleme beim Bestimmen der Arten? Auf der Website und auf dem YouTube-Kanal des NABU werden die wichtigsten Gartenvögel übersichtlich vorgestellt.

So funktioniert die Teilnahme: <https://youtu.be/zsmeOQtjD0w?feature=shared>

[Text: gb]



Geschenk- ideen für Weihnachten

Ihr habt noch keine Ahnung, was
Ihr Freundinnen und Freunden
oder Familie zu Weihnachten
schenken könnt?
Na dann wird es aber Zeit!

Hier findet Ihr
ein paar Ideen
der Redaktion.

Badesalz mit Blüten selbermachen

Es ist schön, Freundinnen, Freunden
oder Familienmitgliedern selbst ge-
machtes Badesalz mit Blüten zu
schenken, da es mit viel Liebe und
Mühe gemacht wurde und dadurch
persönlicher ist. Außerdem freuen
sich Familienmitglieder meist viel
mehr über selbstgemachte Sachen.
(Emma)

Duftsäckchen

Ein Duftsäckchen kann man für Vieles
nutzen, sei es für den Kleiderschrank, im
Auto gegen Übelkeit oder in der Weih-
nachtszeit, damit überall ein weihnächti-
cher Duft in der Luft hängt. Dieses kann
man auch ganz einfach selbst machen, in-
dem man entweder ein kleines Säckchen
selber näht, eins kauft oder zur Not ein-
fach einen Teebeutel benutzt. Anschlie-
ßend kann man das Säckchen je nach
Wunsch befüllen. Beispiele dafür wären
z.B. Lavendel, oder jetzt zu Weihnachten
Zimt(-stangen), Nelken, getrocknete
Orangenschalen...
(Paula)

Backmischung im Glas

Bei einer Backmischung im
Glas werden alle Zutaten
bis auf die Frischen wie zum
Beispiel Eier oder auch
Milch in ein Glas getan.
Es ist eine kreative Ge-
schenkidee und kann den
Beschenkten viel Spaß beim
Backen bereiten.
(Merle)

Vogelfutter

Wer ein Herz für Vögel oder generell
die Natur im eigenen Garten hat, wird
sich bestimmt über Vogelfutter freuen.
Das ist etwas Praktisches, mit dem man
die kleinen Tiere unterstützen und in
Sichtweite locken kann. Fettfutter, das
im Winter besonders wichtig ist, kann
man auch gut selbst machen, und mit
Plätzchenformen z.B. als Herzen gestal-
ten. Ganz viele Ideen und Anleitungen
dazu gibt es im Internet.
(Gerda)

Fotobuch

Mit einem Fotobuch kann man
schöne Momente festhalten und
die Seiten persönlich und kreativ
gestalten. Egal ob mit kleinen Be-
merkungen, Zitaten oder Verzie-
rungen – sie machen das Fotoal-
bum zu etwas ganz Persönlichem.
Es ist ein Geschenk, das immer
wieder Freude bereitet und be-
sondere Momente lebendig hält.
(Kiara)

Kalender mit Bildern und Zeichnungen selbst machen

Freundinnen und Freunde freuen
sich bestimmt, wenn man ihnen ei-
nen Kalender mit eigenen Zeichnun-
gen oder Bildern von sich mit ihnen
selber macht und schenkt, da man
ein paar Jahre später auch noch ein-
mal in diesen Kalender hinein-
schauen kann, um sich an die guten
alten Zeiten erinnern zu können.
(Emma)

Weihnachtsbaumkugeln

Weihnachtsbaumkugeln verzie-
ren nicht nur den Weihnachts-
baum, sondern können auch
schöne Erinnerungsstücke an
seine Liebsten sein. Besonders
wenn sie selbstgebastelt oder an-
gemalt sind, haben sie einen ganz
besonderen Wert und machen
das Weihnachtsfest noch schö-
ner. Und sie sind nicht nur Deko,
sondern drücken Liebe und
Wärme aus.
(Kiara)

Schwimmkerze

Eine Kerze strahlt in der Weihnachtszeit Ge-
mütlichkeit und Wärme aus. Eine Schwimm-
kerze ist aber nochmal etwas Besonderes!
Sie kann nämlich auf dem Wasser schwim-
men, wie der Name bereits sagt. Dazu legt
man diese einfach in ein Schälchen Wasser,
mit dem Docht nach oben und zündet sie da-
nach an. Besonders verzierte Kerzen gibt es
in einem Fairtrade-Laden in Lüneburg,
namens Contigo, für wenig Geld. Man kann
die Kerzen natürlich aber auch selbst verzie-
ren. Mit dem Kauf in einem Fairtrade-
Laden unterstützt man die Arbeit in struk-
turell schwachen Ländern.
(Paula)

Marmelade selbstgemacht

Ihr sucht etwas, an dem Be-
schenkte lange Freude haben? Auf
die, die jeden Morgen selbstge-
machte Marmelade auf dem Tisch
haben, trifft das sicher zu. Es gibt
sie in allen möglichen Formen –
gekocht und ungekocht, mit Zu-
cker und ohne, aus frischem oder
Tiefkühlobst oder auch Gelee aus
Säften. Probiert Euch aus und seid
kreativ!
Tipps findet Ihr z.B. unter <https://www.lecker.de/marmelade-selber-machen-rezepte-und-tipps-51798.html>.
(Frau Baaß)

Gemeinsame Zeit verschenken

Hört sich zuerst vermutlich langwei-
lig an, aber ist eine super Idee, um
seinen Lieblingsmenschen eine
Freude zu bereiten. Man kann selbst
kreativ werden, wie wäre es zum
Beispiel mit einem Kinobesuch oder
einem Zeltwochenende? Und verpa-
cken lässt sich das Ganze auch schön,
bspw. als Gutschein oder Rubbellos.
Gemeinsame Momente und Erinne-
rungen schaffen ist doch um einiges
wertvoller als etwas anderes.
(Mara)

Individuelle Plätzchen

Ja, in der Weihnachtszeit ist Plätzchenbacken nichts Besonderes. Da es aber ein so großes Angebot an Plätzchenformen gibt, besteht die Möglichkeit, ein ganz individuelles Geschenk zu gestalten. Wie wäre es mit

Plätzchen in der Form des Lieblingstiers der oder des Beschenkten? Oder in Form eines Fußballschuhs? Oder Autos? Oder einer Filmfigur? Oder einer Nähmaschine? Oder...

Vermischt 200g Mehl, 100g Zucker und 1 Ei in einer Schüssel und lasst Eurer Fantasie beim Stechen und Gestalten der Plätzchen freien Lauf. Schiebt die Kreationen dann für 7-10 Minuten bei 180 Grad in den Ofen – voila!

(Frau Baatz)

Brettspiele

Brettspiele dienen nicht nur der Unterhaltung, sie schaffen auch Zeit beisammen. Für jeden Typ gibt es passende Spiele – von Strategiespielen bis hin zu lustigen Herausforderungen. Brettspiele sorgen für gemeinsam verbrachte Zeit und schöne Erinnerungen – das perfekte Spiel für einen geselligen Abend mit der Familie oder dem Freundeskreis!

(Kiara)

Tasse (selbstgemacht)

Eine Tasse nur gekauft oder auch selbst bemalt ist eine schöne Geschenkidee, die der oder die Beschenkte auch im Alltag gut nutzen kann. Auch könnte die Tasse mit einem selbstgemachtem Foto bedruckt werden und so ein schöner Moment für die Ewigkeit festgehalten.

(Merle)

Natur verschenken

Vielleicht kennst Du jemanden, für den Naturschutz ein Herzensprojekt ist. In dem Fall könnte eine Spende an eine Naturschutzorganisation wie den NABU eine gute Idee sein. Damit werden dann bspw. Wald- und Feldflächen gekauft, auf denen sich die Natur frei entfalten kann. (Wenn Du keine Kosten scheust, könntest Du auch eine Mitgliedschaft in einer dieser Organisationen verschenken, oder eine Patenschaft, z.B. für den Schreiadler oder den Schneeleopard. In beiden Fällen bedeutet das aber regelmäßige Spenden.)

(Gerda)

Seife

Seife selbst machen ist ganz leicht und ein äußerst praktisches Geschenk. Einen Block Seife kann man in den meisten Drogeriemärkten kaufen. Mit ansprechenden Düften wird es dann etwas schwieriger, aber in Douglas oder zur Not im Internet sollte man schnell fündig werden. Bei der Form kann man selbst kreativ werden und vielleicht hat man ja noch ein paar Ideen, um das Ganze zu verschönern. Wie wäre es z.B. mit Blütenblättern?

(Mara)

Weihnachtszauber aus der Umgebung

Die besten Weihnachtsmärkte

Kaum zu glauben, dass es jetzt schon wieder so weit ist. Überall duftet es nach Tee und Plätzchen, die Leute sitzen gemütlich vorm Kamin oder gehen dick eingepackt spazieren und Weihnachtsfilme laufen rauf und runter im Fernsehen. Die Weihnachtszeit hat sich mal wieder in schnellen Zügen ausgebreitet und die Vorfreude auf den Heiligabend steigt. Doch auch schon zu Anfang des Dezembers gibt es tolle weihnachtliche Attraktionen, um diese kurzanhaltende Zeit in vollen Zügen genießen zu können. Dazu kommen hier nun ein paar schöne Weihnachtsmärkte, die diesen Winter auf jeden Fall einen Besuch wert sind.

Weihnachtsmarkt Celle

Öffnungszeiten: 25.11.24 bis 29.12.24 von 11 - 20 Uhr
Ort: Großer Plan, Celle

Entfernung von Lüneburg: knapp 1 Stunde mit der Bahn
Besonderheiten: Der Weihnachtsmarkt in Celle lockt vor allem mit seinem märchenhaften Flair durch das Schloss und der großen Eisbahn davor. Klein und Groß können auf dem Eis ein paar schöne Stunden verbringen und auch die vielen geschmückten Hütten mit Kunsthandwerk, Speisen und Getränken laden herzlichst zum Wohlfühlen und Spaß-Haben ein.

Skandinavischer Weihnachtsmarkt in Stade

Öffnungszeiten: 25.11.24 bis 29.12.24 von 11 - 21 Uhr
Ort: historischer Hafen & Fischmarkt, Stade
Entfernung von Lüneburg: 1 Stunde (Auto)
Besonderheiten: Die skandinavische Kulisse und ihre Spezialitäten sind bei diesem Markt das Einzartigste. Schwedisch anmutende Hütten säumen die Wege und verkaufen typische skandinavische Speisen, Getränke und Kunsthandwerk. Der Hafen erglänzt zur Weihnachtszeit, mit den vielen Lichtern im Hafenbecken und am Kran, zu einem wunderschönen und feierlichen Ort.

Gifhorner Weihnachtsmarkt

Öffnungszeiten: 27.11.24 bis 23.12.24 von 11 - 20 Uhr
Ort: Fußgängerzone Gifhorn, Steinweg
Entfernung von Lüneburg: knapp 1 Std. mit der Bahn
Besonderheiten: Neben den typischen Buden mit Glühwein, Crêpes und Mandeln bietet der Gifhorner Weihnachtsmarkt weitere Attraktionen und Veranstaltungen, darunter ein Riesenrand, ein Kinderkarussell, Feuer-Shows, Adventssingen, ein Kasperle-Theater, After Work X-Mas Partys und Weiteres. Zudem ist er stets auf Nachhaltigkeit bedacht, weswegen nur biologisch abbaubares Besteck, Mehrwegtassen und energiesparende Lampen verwendet werden dürfen.

Das Wichtelwunderland

Öffnungszeiten: 25.11.24 bis 30.12.24 von 11 - 21 Uhr (25.12.24 geschlossen)
Ort: St. Jakobi Kirchhof im Seefahrriviertel, Lübeck
Entfernung von Lüneburg: 1,5 Stunden (Auto)
Besonderheiten: Wie der Name schon sagt, handelt es sich hier nicht um einen Weihnachtsmarkt, sondern um ein Wichtelland. Die verschiedenen Häuser und Hütten der Wichtel, welche hier gebaut wurden, bieten vor allem Familien und Kindern einen wunderschönen Tag, voller Entdeckungen und Spaß. Nachdem man unter anderem die Wichtelpost und ihre Schule angesehen hat, geht es zu einem Fotospot der Wichtel für schöne Erinnerungsmomente.



Von Morgengymnastik in Wenzhou

Schülerinnen und Schüler des BRG

Im Herbst fuhren Schülerinnen und Schüler unserer Schule für zwei Wochen auf einen Austausch nach China. Der Überflieger sprach mit Annelie, die mit dabei war.

Die Vorbereitung fing schon ein paar Monate vorher an: Einmal die Woche trafen sie sich in der „China-AG“ um etwas über die chinesische Kultur und Sprache zu lernen.

In der zweiten Herbstferienwoche ging es schließlich früh morgens vom Lüneburger Hauptbahnhof über Frankfurt nach Peking, von wo aus sie weiter nach Wenzhou flogen. Dort verbrachten die Schülerinnen und Schüler die erste Woche in ihren Gastfamilien. Die Kulturunterschiede waren sofort spürbar: „Was mir aufgefallen ist: Die Chinesen essen nicht mit den Fingern! Z.B. haben wir den einen Morgen beim Bäcker gegessen. Dort waren in der Brötchentüte Plastikhandschuhe dabei“, erzählt Annelie. Solche Unterschiede kamen zunächst überraschend, doch schnell bekamen sie ein Gefühl für die chinesische Kultur.

Während der ersten Woche besuchten die Schülerinnen und Schüler die Schule ihrer Austauschpartnerinnen und -partner und wurden direkt von der Größe und dem Schulalltag beeindruckt. Annelie erzählte „Die Schule war viel größer als unsere. Es gab neun Stockwerke und auch das Außengelände war sehr groß“. Besonders spannend fanden alle das morgendliche Sportprogramm: Jeden Tag versammelten sich rund 2.000 Schülerinnen und Schüler auf dem Sportplatz, um in Gruppen mit der Klasse Runden zu laufen und gemeinsam Übungen zu machen. „Das war sehr beeindruckend.“

„Wir waren jeden Tag um die acht bis zwölf Stunden unterwegs. Es hat sich aber gelohnt!“

Nach einer Woche in den Gastfamilien begann dann die Rundreise durch China. Es ging mit dem Schnellzug nach Hangzhou und von dort aus weiter in andere Städte wie Shanghai, Suzhou und Peking. Den Schülerinnen und Schülern gefiel Shanghai am besten. „Es war sehr beeindruckend in so einer großen Stadt. Vor allem die Bootstour am späten Abend hat uns alle beeindruckt, da wir an den Hochhäusern vorbeigefahren sind, welche alle beleuchtet waren.“ Am nächsten Tag hatten sie aus 380 Metern Höhe einen tollen Ausblick über Shanghai.



380 Meter über Shanghai hat man eine tolle Aussicht über die Stadt



Bei der Bootstour konnte man den Anblick angeleuchteter Hochhäuser genießen

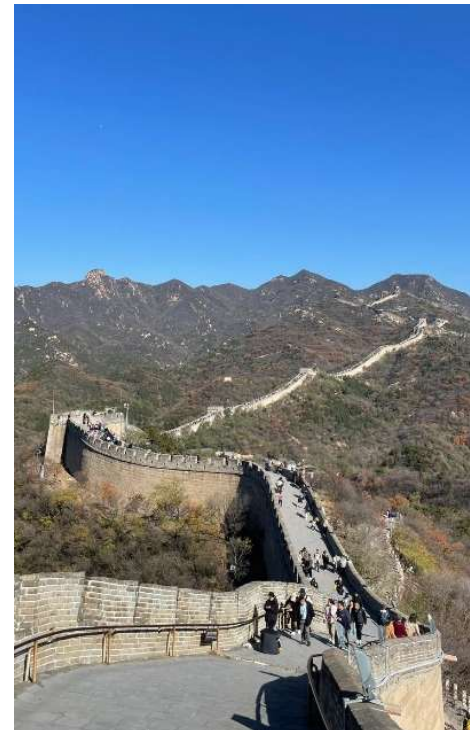


bis zur Skyline von Shanghai

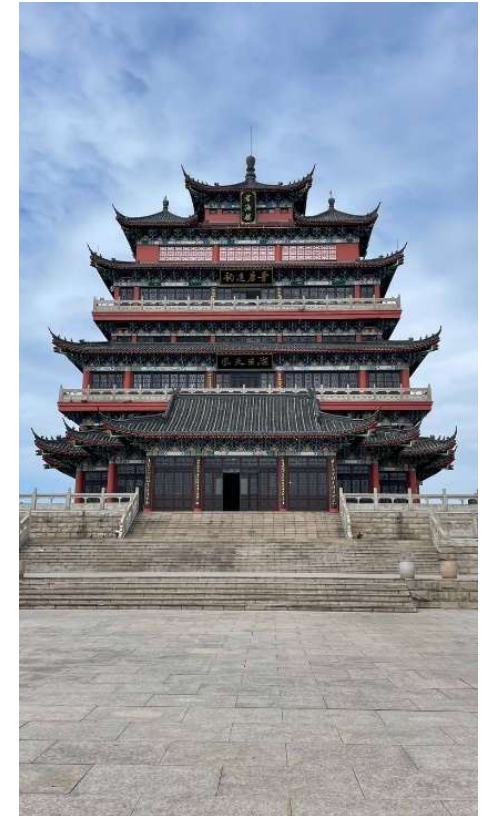
besuchen China

Schnell fielen den Schülerinnen und Schülern auch kulturelle Unterschiede beim Essen auf. Manche kamen das erste Mal mit typischen chinesischen Speisen in Kontakt, wie z.B. Hotpot, Hühnerfüße oder Entenzungen. „Das hat alles extrem gut geschmeckt. Den einen Tag haben wir in der Schule gemeinsam Dumplings gemacht, das ist so ähnlich wie Maultaschen.“ Doch auch für Vegetarierinnen und Vegetarier gab es Alternativen. Für viele war das Essen ein echtes Highlight, da man immer wieder was Neues ausprobieren konnte.

Die Gruppe besuchte auf ihrer Reise auch mehrere Sehenswürdigkeiten. Neben der berühmten Verbotenen Stadt⁵, den Dongtuo-Inseln, Tempeln und Pagoden waren die Schülerinnen und Schüler auch auf einer anderen sehr bekannten Sehenswürdigkeit „In Peking waren wir auf der Chinesischen Mauer, was sehr eindrucksvoll war.“



Die chinesische Mauer ist 21.196,18 Kilometer lang – beeindruckend lang und endlos am Horizont.



Ein riesiges Gebäude mit perfekter Symmetrie

Natürlich bot die Reise auch einige Herausforderungen. „Die größte Herausforderung war die Anstrengung. Wir waren jeden Tag um die acht bis zwölf Stunden unterwegs.“ Die atemberaubenden Eindrücke und Erinnerungen waren es scheinbar wert. „Es hat sich aber gelohnt!“

Der China-Austausch wurde für alle zu einem wunderbaren Erlebnis voller Eindrücke und kulturellen Überraschungen. Ob Plastikhandschuhe zum Frühstück, exotische Speisen oder ein anstrengender Schulalltag – die Schülerinnen und Schüler kamen von diesem Austausch nicht nur mit Souvenirs wie Fächern, Tee oder Süßigkeiten zurück, sondern auch mit Erinnerungen, die sie nie vergessen werden.

[Text: kk und mm, Fotos: Annelie Lucas]

⁵ Die Verbotene Stadt heißt so, weil niemand außer dem Kaiser aus eigener Machtvollkommenheit Zutritt besaß.

Oh du fröhliche, oh du klebrige

Jung bastelt für Alt

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür, und da gibt es doch nichts Schöneres, als gemeinsam bei gemütlicher Musik und mit ein paar Knabbereien zusammensitzen. Genau das dachten sich auch drei Schülerinnen aus dem 13. Jahrgang, die im Rahmen ihres Seminarfach-Projekts ein großes Weihnachtsbasteln für unseren fünften Jahrgang organisierten.

Die Idee: Die kreativen Geister können sich austoben und bereiten damit gleichzeitig auch den Menschen im Seniorenheim in Adendorf eine große Freude. Denn die bekommen am Ende einige der Werke geschenkt.

Die Materialien zum Basteln wurden fast vollständig privat gespendet. Aber auch die Kunstfachschaft und der Förderverein haben das Projekt mit Leihgaben und finanziell großzügig unterstützt.

Am Nachmittag des 28. November kamen alle, die Lust auf eine gestalterische Tätigkeit hatten, in der Mensa zusammen und malten, klebten und schnitten drauf los. Dabei entstanden z.B. gefaltete Schneeflocken, 3D-Schneemänner und Weihnachtskarten mit Pop-Up-Tannenbäumen. schienen sie einen genauen Plan zu haben, was sie wie gestalten möchten, liefen geschäftig umher und fragten hier und da mal Mitschülerinnen oder Mitschüler, das Projektteam oder eine Lehrkraft nach der Meinung. Aber trotz des Gewusels blieb die Stimmung sehr gemütlich.

Fast 60 Fünftklässlerinnen und Fünftklässler waren da, um kreativ zu werden. „Wir freuen uns über die große Begeisterung und Motivation“, sagen Ann-Marie, Sarah und Charlotte, die schon im September mit der Planung dieses Projektes begonnen haben.

Zum Mitbasteln hatten sie selbst an dem Tag nur wenig Gelegenheit, da sie eher andere unterstützen wollten. Das fanden sie aber nicht so schlimm, denn alle Bastelwerke haben sie vorher schon einmal oder sogar öfter ausprobiert. Auf die Frage, warum sie sich bei all den Ideen, die sie für ein Projekt hatten, gerade für diese entschieden haben, antworten sie: „Uns hat die Vorstellung von einem gemeinsamen Basteln passend zur Weihnachtszeit sehr gefallen.“

Und auch bei den schöpferischen Kindern aus dem fünften Jahrgang ist die Veranstaltung gut angekommen.

[Text und Fotos: gb]

Was ist ein Seminarfach-Projekt? Das Seminarfach ist ein Fach, das in Jahrgang 12 dazukommt. Dort lernt man z.B., wie man eine Facharbeit schreibt. In Jahrgang 13 werden in Gruppen Projekte durchgeführt. Dabei kann man sich selbst aussuchen, welche Art Projekt man machen möchte.

„Es gefällt mir hier sehr gut, besonders die weihnachtliche Stimmung ist toll. Ich finde es schön, dass es solche Ideen und Projekte gibt.“ – Guri

„Basteln macht mir einfach Spaß.“ – Jella

„Es ist schön hier. Die Freunde sind mit dabei und Weihnachtsbasteln macht eigentlich immer Spaß.“ – Vincent, Lennox und Lennox

„Die Atmosphäre ist cool. Mitmachen wollte ich, weil ich es spannend fand, was man hier macht, und weil ich das Gefühl hatte, dass das Spaß macht, wenn man was mit anderen zusammen machen kann.“ – Jette

„Mir macht das Basteln hier Spaß, aber es ist irgendwie anders als erwartet. Ich hatte es mir lauter und möhlig⁶ vorgestellt.“ – Ansgar

⁶ möhlig - umgangssprachlich im norddeutschen Raum für: unordentlich, durcheinander

Luna
Giro

Kostenlose Nachhilfe

Für alle mit einem Luna begleitet-Konto

Lerne jetzt mit der
**ubiMaster-App ganz
einfach von zu Hause aus!**

Du brauchst Hilfe bei den Hausaufgaben oder Nachhilfe? Mit ubiMaster bekommst Du Lernunterstützung für alle Schulformen in den Fächern Mathe, Physik, Deutsch, Englisch und Chemie. Qualifizierte Lehrkräfte helfen Dir per Chat und Video – an sieben Tagen in der Woche.

Für alle mit einem
Luna begleitet-Konto



**Sparkasse
Lüneburg**

sparkasse-lueneburg.de/nachhilfe

Ich höre:

Tiny Desk Concerts

Was ist ein NPR Tiny Desk Concert?

NPR steht für *National Public Radio* und ist ein öffentlicher, unabhängiger Radiosender in den USA. „Tiny Desk“ heißt übersetzt „winziger Schreibtisch“. Das passt zusammen, weil es immer kleine akustische Konzerte sind, die rund 15 Minuten gehen. Diese werden in Washington D.C. aufgenommen und finden hinter dem Schreibtisch des Radiomoderators Bob Boilen statt.



NPR Tiny Desk Concerts in Bob Boilens Büro

[Foto: flickr]

Ein besonderes Kennzeichen sind die gefüllten Regale mit CDs, Schallplatten und anderen Gegenständen. Auch der Schreibtisch ist mit Schreibtischmaterialien bedeckt. Das Publikum kann aus bis zu 300 NPR-Angestellten bestehen, welche von dem vierköpfigen Team aber bewusst nicht gefilmt werden. Alle Konzerte verzichten auf aufwändige Effektgeräte und ausgefallene Elektronik, da das gesamte Equipment, bestehend aus Instrumenten und Mikrofonen, hinter den Schreibtisch passen muss. Die Konzerte werden in unregelmäßigen Abständen aufgenommen (meistens einmal pro Woche), die man

sich dann bei YouTube oder auf deren Homepage ansehen kann. Die Stilrichtungen sind ganz unterschiedlich von Jazz bis Klassik über Pop und mehr. Auch die Künstlerinnen und Künstler sind sehr unterschiedlich, mal sind es sehr bekannte wie Harry Styles, Adele oder Sting aber häufig auch noch etwas Unbekanntere. Meistens treten alle nur einmal auf, es werden aber auch Ausnahmen gemacht.

Wie ist das Tiny Desk Concert entstanden?

Das *Tiny Desk Concert* entstand 2008 durch eine Art Scherz: der NPR-Redakteur Bob Boilen und der ebenfalls dort Angestellte Stephen Thompson besuchten ein Konzert in einer kleinen Bar, in der die Sängerin Laura Gibson auftrat. In dieser Bar war es sehr laut, wodurch man die Sängerin kaum verstehen konnte. Daraufhin meinte Thompson zu Gibson, sie solle lieber in seinem Büro auftreten. Diese ging auf den Vorschlag ein, woraufhin drei Wochen später hinter Boilens Schreibtisch das Konzert stattfand, aufgenommen mit Kamera und Mikrofon. Ab 2020 gab es für zwei Jahre das *Tiny Desk Home Concert*, wo Künstlerinnen und Künstler von zuhause aufgetreten sind, wegen der Corona-Pandemie.

Darum höre ich NPR Tiny Desk Concert

Bei den NPR – *Tiny Desk Concerts* ist für alle etwas dabei, durch die vielen unterschiedlichen Stile. Vielleicht gefällt einem dann plötzlich auch noch ein anderer Stil und man lernt neue tolle Künstlerinnen und Künstler kennen. Bei so vielen Konzerten muss man sich allerdings erstmal zurechtfinden! Am besten gibt man zuerst mal den Lieblingskünstler / die Lieblingskünstlerin ein und schaut, ob es von dem/der auch ein Konzert dort gab. Allein das kann schon spannend sein, weil sich dort die Musikerinnen und Musiker nochmal ganz anders anhören. Wer mal etwas anderes hören möchte: Hier kommt eine NPR *Tiny Desk Concert* Empfehlung: *Jenny and the Mexicans*.

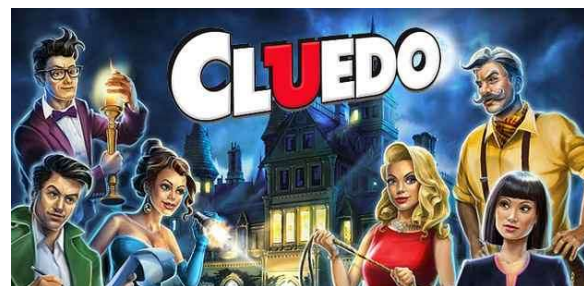
[Text: ph]

Jenny and the Mexicans ist eine in Madrid gegründete Band, bestehend aus Mitgliedern aus England, Mexiko und Spanien. Gesungen wird auf Englisch und Spanisch, wobei Jazz, Folk und Flamenco miteinander verbunden werden. Das Besondere an der Band ist die Trompeterin, die sehr gut spielt und es dabei sehr lässig und einfach, nahezu spielerisch aussehen lässt. Insgesamt kommt die Trompete aber auch gut rüber, klar und schön, und passt an den Stellen, an denen sie eingesetzt wird.

[Quelle: <https://i.ytimg.com/vi/FoXDD0FDE0/maxresdefault.jpg>]

Ich spiele:

Cluedo



Ist dir im Winter auch so oft langweilig und du weißt nichts mit dir anzufangen? Draußen ist es kalt und du möchtest lieber etwas im Haus machen, hast aber kein spannendes Buch mehr und keine Lust, die ganze Zeit vorm Fernseher zu hängen. Wäre da ein bisschen Abwechslung nicht auch mal schön? Denn wenn du Spaß am Ermitteln hast und gerne Verbrechen aufklärst, dann sollte dieses Spiel genau das Richtige für dich sein.

Cluedo ist ein Brettspiel, es ähnelt eher einem Rollenspiel. Es können dabei 2-6 Personen mitmachen. Jeder bekommt einen

Charakter zugewiesen und erhält zusätzliche Karten. 3 Karten müssen übrigbleiben und diese werden dann für niemanden sichtbar in einen Umschlag gelegt. Jede und jeder für sich versucht ihr nun, einen Mord aufzuklären, indem ihr euch gegenseitig Fragen stellt und Karten austauscht.

Es hört sich jetzt vermutlich noch sehr kompliziert an, aber während des Spieles versteht man es ganz schnell. Also hoch vom Sofa, hol dir ein paar Freundinnen und Freunde oder die Familie dazu und fang an zu rätseln.

[Text: mb/ Fotos: flickr]



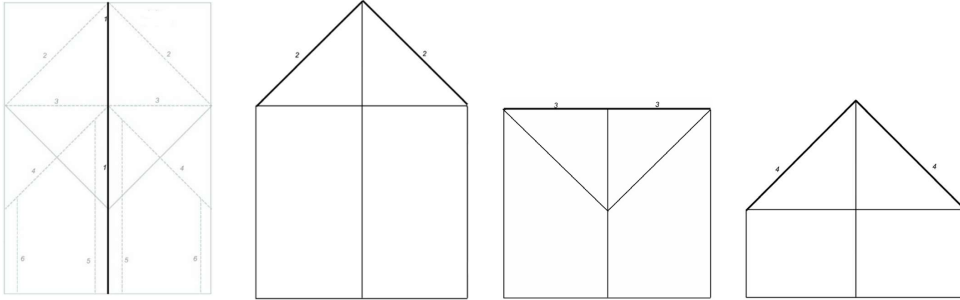


Der Überflieger -Fieger

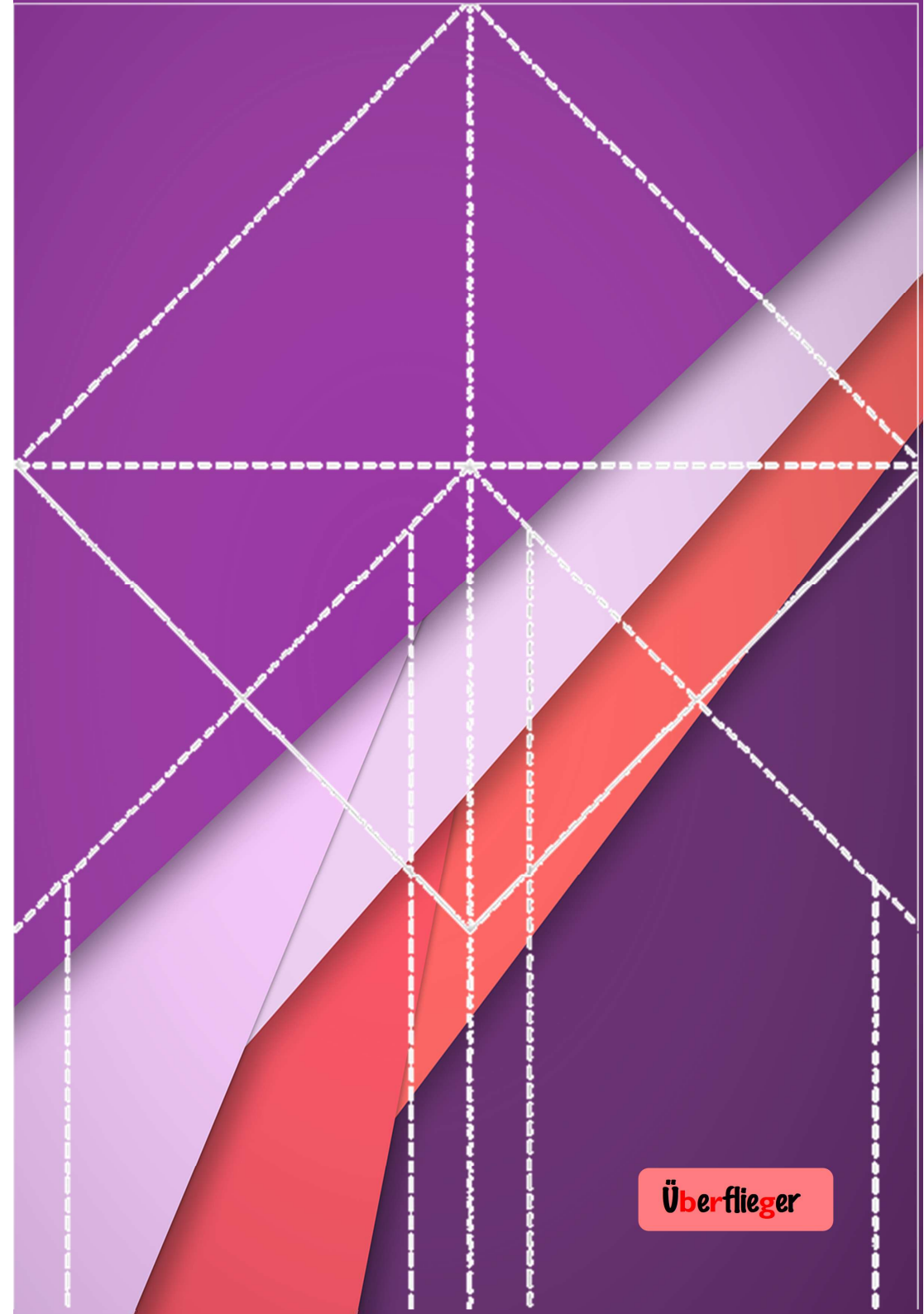
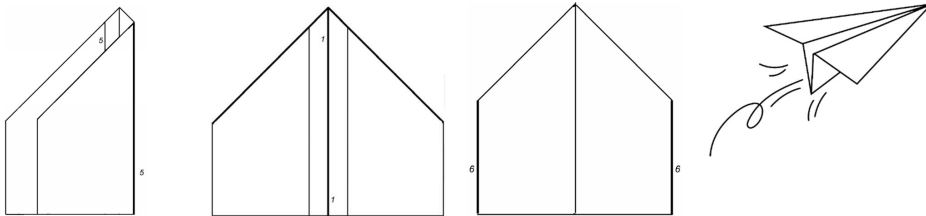
Papierflieger zum Selberbasteln

Wenn Du die Seiten 29/30 vorsichtig heraustrennst, kannst Du mit dem Papier einen tollen Papierflieger basteln. So geht's:

- 1 Falte die mittlere lange Linie (1) zur Mitte und öffne sie wieder.
- 2 Falte die beiden vorderen Querlinien (2) zur Mitte. So entsteht eine Spitze.
- 3 Falte die vordere Linie (3) nach unten, sodass die Spitze nach unten zeigt.
- 4 Falte beiden Querlinien (4) zur Mitte.



- 5 Falte die rechte Linie (5) über die Mitte und klappe sie wieder auf. Falte dann die linke Linie (5) zur rechten Seite und klappe sie wieder auf.
- 6 Falte die Linie 1 mittig. Stelle dann beide Linien 5 zu Flügeln auf.
- 7 Klappe die Linien 6 zur Stabilisierung auf.
- 8 Lass den Überflieger-Fieger fliegen...



für hamburgs einsteiger
traumhaft günstig

Nie mehr Schule.
Eigenes Geld verdienen
in Deinem ersten Job.
Jetzt trägt Mann Anzug.
Natürlich von Policke.
Weil's da so unglaublich
günstig ist.
Was willst Du mehr?

Erster Job Anzug Policke

Policke Herrenkleidung · Böckmannstr. 1a · 20099 Hamburg · 040-28409590

Überflieger



Wohin führt diese Tür?

Ein Blick durch die Falltür ins Forum

Ist Dir schonmal der einzelne Raum aufgefallen, der im Gang oben einfach so in den Flur ragt? Er liegt zwischen A303 und A304 und hat dieselbe Geschichte wie die geheimnisvolle Luke über dem Forum.

Vor 14 Jahren, also 2010, sah das BRG noch ganz anders aus. Die Bühne unten im Forum war noch gerade und nicht an der einen Seite rundlich. Das Forum war gelb-orange gestrichen (wie das in den 70ern modern war), und die Decke war dort etwas höher als jetzt. Über 100 Glühlampen waren nötig, um das ansonsten unbelichtete Forum zu erhellen.



Geschlossen sieht die Tür ganz harmlos aus...

Dann wurde die Schule jedoch saniert. Die Forumdecke wurde um den gelöcherten Schallschutz erweitert, den wir heute sehen können. Auch die Lampen sind jetzt effizienter, und es reichen etwa 300 bis 400 Watt, um das Forum zu beleuchten. Dazu trägt vor allem die natürliche und auch wesentlich preisgünstigere Lichtquelle bei, die ebenfalls neu geschaffen werden sollte. Dazu wurde ein Loch in die Decke des Forums (also in den Boden des A300er Trakts) und in die Gebäudedecke gemacht, damit das Tageslicht von oben ins Forum hereinscheinen kann.

Eigentlich war der Plan, ganz innovativ eine Glasfaserplatte auf das Loch im Boden des oberen Flurs zu legen. Dadurch sollte das Sonnenlicht nach unten geleitet werden. Außerdem hätte man dann von oben ins Forum sehen können. Das Problem war, dass solche Glasfaserplatten extra gegossen werden müssen. Aber v.a. ist das Ganze extrem teuer.

Deshalb wurde die Idee wieder verworfen und stattdessen einfach eine Wand aufgestellt, die dieses Loch im Boden wie ein kleiner Raum umgibt. (Als vierte Wand wurde dabei die bestehende genutzt, die auch A303 und A304 vom Flur trennt.) Das Dach wurde mit einem Fenster „geflickt“. Damit aber auch diese Lichtquelle mal abgestellt werden kann, lässt sich von A212 aus elektrisch eine Art horizontale Schiebetür vor das Loch in der Forumdecke schieben.

Aber was, wenn die mal kaputt ist? Dafür ist ja zum Glück die Tür da, durch die man den winzigen Raum betreten kann. Dann braucht man nur noch das Gitter aus dem Keller, um es über das Loch im Boden zu legen, und eine Leiter, falls auch das Dachfenster mal geputzt werden muss.



...Aber wer hier einen falschen Schritt macht, fällt runter ins Forum – gut, dass man für diesen Raum einen Spezialschlüssel braucht!

Ich habe ja gestaunt, wie man doch immer wieder durch den A300er Trakt laufen und dabei nie bemerken kann, dass da an der Wand einfach so ein Raum steht, der offensichtlich nicht eingeplant war. Aber Dir ist er bestimmt schon aufgefallen, oder? Und achte doch mal darauf, ob du beim nächsten Schlendern durchs Forum die Luke von unten entdeckst.

